

Protokoll

neuntes

Zürcher Spendenparlament (ZSP)

**abgehalten am 25. November 2010 von 18.30 bis 20.10 Uhr im Rathaus
des Zürcher Kantonsrats**

Traktandenliste

1. **Begrüssungsapéro**
2. **Gastreferenten: Peter Haerle, Direktor der Dienstabteilung Kultur der Stadt Zürich**
3. **Eröffnung des 9. Zürcher Spendenparlaments**
4. **Wahl der Stimmzählenden**
5. **Protokoll des 8. Spendenparlaments vom 3. Juni 2010**
6. **Förderstiftung Zürcher Spendenparlament**
7. **Debatte zu den Projekteingaben**
8. **Verwendung der finanziellen Mittel: Abstimmung**
9. **Allgemeine Fragerunde**
10. **Schluss**

Anhang: - **Projektübersicht**
 - **Projektbeschriebe**

1. Begrüssungsapéro

Begrüssungapéro im Foyer des Rathauses. Die Anwesenden haben die Möglichkeit mit den Projektverantwortlichen zu diskutieren. Die Schlussberichte zu den Projekten aus dem 6. Parlament liegen zur Ansicht auf.

2. Gastreferent: Peter Haerle

Für das Gastreferat konnte Peter Haerle gewonnen werden. Er ist seit August 2010 Direktor der Dienstabteilung Kultur der Stadt Zürich und damit „Kulturchef der Stadt“. Peter Haerle wird mit Applaus willkommen geheissen.

Peter Haerle wünscht sich, dass möglichst viele Menschen vom Zürcher Kulturangebot profitieren können und spannt damit einen Bogen zur Integration.

3. Eröffnung des neunten Zürcher Spendenparlaments

Christoph Sigrist begrüsst die Anwesenden und bedankt sich beim Kanton für das Gastrecht im Zürcher Rathaus. Er entschuldigt Esther Girsberger (Vorstand) und gibt den Rücktritt von Anika Hirsch aus dem Vorstand bekannt. Sie ist aus beruflichen Gründen nach Deutschland zurückgekehrt.

4. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt:

- Elisabeth Sauter
- Ludmilla Thomann

Anzahl Anwesende: 35 stimmberechtigte Mitglieder, absolutes Mehr: 18.

5. Protokoll des Protokoll des 8. Spendenparlaments vom 3. Juni 2010

Das Protokoll des 8. Spendenparlaments wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Förderstiftung Zürcher Spendenparlament“

Der Präsident, Christoph Sigrist, informiert über die Förderstiftung Zürcher Spendenparlament.

Es war oftmals schwierig, Unternehmungen oder Stiftungen für das Zürcher Spendenparlament zu gewinnen. Aus den von Christoph Sigrist mit möglichen Geldgebern geführten Gesprächen ist die Idee entstanden, eine Stiftung für das Zürcher Spendenparlament zu gründen. In Absprache mit dem Vorstand hat Christoph Sigrist mit möglichen Geldgebern und Stiftungsmitgliedern das Gespräch gesucht und konnte Christian W. Hafner, Geschäftsführender Teilhaber der Wegelin Bank, gewinnen.

Der Vorstand und Christian W. Hafner freuen sich, den Parlamentsmitgliedern die „Förderstiftung Zürcher Spendenparlament“ vorzustellen. Bei der Förderstiftung handelt es sich de facto um eine Stiftung, de jure aber um einen Fonds in der Dachstiftung der „Fondation des Fondateurs“. Mitglieder des Stiftungsrats sind: Christian W. Hafner, Bank Wegelin (Präsident); Monika Diem, SwissLife; Alexander Fleischer, PWC; Brigitte Wehrli, Stadt Zürich; Ana Patricia Rahn, Hans Konrad Rahn-Stiftung; Christoph Sigrist, Pfarramt Grossmünster, (nur beratende Stimme). Das Gründungskapital der Stiftung beträgt Fr. 200'000.-.

Die Stiftung Zürcher Spendenparlament unterstützt das 9. Zürcher Spendenparlament mit einem Beitrag von Fr. 40'000.-.

Christoph Sigrist stellt Christian W. Hafner vor. Dieser bedankt sich bei Christoph Sigrist und wendet sich mit ergänzenden Worten an die anwesenden Parlamentsmitglieder. Der Vorstand stellt jeweils einen Antrag über die Höhe der gewünschten Unterstützung an den Stiftungsrat. Mit dem Antrag wird dem Stiftungsrat bekannt gegeben, welche Projekte der Vorstand den Parlamentsmitgliedern unterbreiten möchte. Der Stiftungsrat hat sich ein Veto ausbedungen. Dieses käme etwa zur Anwendung, wenn der Vorstand ein

Projekt, welches gegen die Geschäftsinteressen der Stifter verstossen würde, unterstützen möchte. Er betont, dass der Stiftungsrat ansonsten keinen weiteren Einfluss auf die Entscheide des Parlaments nimmt.

7. Debatten zu den Projekteingaben

Die ausführlichen Projektbeschriebe wurden den Parlamentsmitgliedern mit der Einladung zugesandt. Der Vollständigkeit halber finden sich die Projektbeschriebe wie auch die Übersicht nochmals im Anhang zu diesem Protokoll.

Christoph Sigrist erläutert die allgemeinen Überlegungen des Vorstandes. Dank dem grosszügigen Beitrag der Förderstiftung Zürcher Spendenparlament können heute total Fr. 90'000.- an Projektbeiträgen gesprochen werden (Vorstandsbeschluss). Dies entspricht der Summe die von den sechs eingereichten Projekte beantragt wird. Die Projekte AltuM Aktiv (HEKS), Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung (Pro Infirmis Zürich) und Kafi Klick (IG Sozialhilfe) mussten im Juni dieses Jahres zurückgewiesen werden. Der Vorstand möchte heute insbesondere diese drei Projekte mit einem Beitrag unterstützen. Bei allen drei Projektanträgen hat er den Unterstützungsbeitrag gegenüber dem ursprünglichen Antrag um Fr. 10'000.- reduziert.

Projekt-Nr. 03/10 – AltuM Aktiv

Projektträger: HEKS, Regionalstelle Zürich Schaffhausen
Verantwortlich: Aida Kalamujic

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 20'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 10'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Adia Kalamujic: Die Projektleiterin bedankt sich beim Vorstand dafür, dass über das Projekt AltuM Aktiv ein zweites Mal debattiert wird.

Projekt-Nr. 05/10 – Prisma – Freiwillig für Menschen mit Behinderung

Projektträger: Pro Infirmis Zürich
Verantwortlich: Susann Kälin Oechslin

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 20'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 10'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Jost Wirz: Moniert das Verhältnis von bezahlter zu freiwilliger Arbeit. Der Anteil an Freiwilligenarbeit sollte erhöht werden.

Projekt-Nr. 06/10 – Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene

Projektträger: IG Sozialhilfe
Verantwortlich: Christoph Heusser

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 25'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 15'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Es werden keine Fragen zum Projekt gestellt.

Projekt-Nr. 12/10 – Isla Victoria Winterthur – Beratung für Frauen im Sexgewerbe

Projektträger: Zürcher Stadtmission
Verantwortlich: Regula Rother

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 10'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 10'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Robert Wyss: Ist der im Antrag erwähnte Anteil der Stadtmission Winterthur noch offen?

Regula Rother: Nein, die Stadtmission Winterthur beteiligt sich mit Fr. 2'000.- am Projekt.

Projekt-Nr. 15/10 – IM KREIS

Projektträger: Verein MAXIM Theater
Verantwortlich: Claudia Flütsch

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 20'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 20'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Es werden keine Fragen zum Projekt gestellt.

Projekt-Nr. 16/10 – Complino Tauschwerkstatt

Projektträger: Verein Complino
Verantwortlich: Lucas Huber

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 15'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 15'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Der Projektleiter Lucas Huber ist kurzfristig erkrankt. Er wird von Ursula Rütimann, Vorstandsmitglied der Vereins Complino, vertreten.

Ursula Rütimann: Die Tauschwerksatt steht alle Menschen offen. Momentan gibt es ca. 40 Personen, welche sie nutzen.

Jost Wirz: Das Complino ist Teil der Schattenwirtschaft.

Toni Gunzinger: In Japan werden Pflegestunden getauscht z.B. zur Pflege alter Leute.

8. Verwendung der finanziellen Mittel: Abstimmungen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
03/10	AltuM Aktiv	Vorstand 10'000.-	einstimmig angenommen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
05/10	Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung	Vorstand: 20'000.-	30 / 5 / 0

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
06/10	Kafi Klick – Internetkafi für Arbeitsunfähige	Vorstand: 15'000.-	einstimmig angenommen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
12/10	Isla Victoria Winterthur – Beratung von Frauen im Sexgewerbe	Vorstand: 10'000.-	einstimmig angenommen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
15/10	Im Kreis – Theater MAXIM	Vorstand: 20'000.-	einstimmig angenommen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
16/10	Complino Tauschwerkstatt	Vorstand: 15'000.-	34 / 1 / 0

8. Allgemeine Fragerunde

Toni Gunzinger: Bedankt sich bei Christoph Sigrist und Christian W. Hafner für ihren Einsatz.

Parlamentsmitglied: Möchte wissen, woher die von den beteiligten Institutionen gesprochenen Gelder stammen?

Christian W. Hafner: Die Gelder stammen aus den Budgets, welche diesen Firmen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stehen.

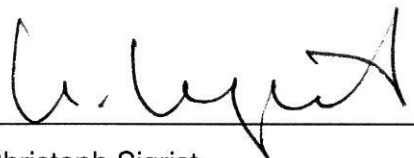
Christoph Sigrist: Entschuldigt sich bei den Anwesenden, dass nicht früher über die Stiftung informiert worden ist. Die Stiftung nimmt, wie bereits mehrmals betont, keinen Einfluss auf die eigentliche Parlamentsdebatte und es ist mitunter auch eine Aufgabe des Vorstandes, dem Verein Zürcher Spendenparlament längerfristig eine gute finanzielle Basis zu garantieren. Christian W. Hafner und Christoph Sigrist haben sich vorgenommen, 2011 sechs weitere Institutionen für die Förderstiftung zu gewinnen.

Rosmarie Oettiker: Dem Vorstand ist der Austausch mit den Mitgliedern ein Anliegen. Sie und Monika Stocker haben sich deshalb mit einigen Parlamentsmitgliedern das Gespräch gesucht.

9. Schluss

Christoph Sigrist schliesst die Parlamentssitzung.

Der Präsident:



Christoph Sigrist

Die Protokollführerin:



Gabi Wegmann

Die Stimmzählerinnen:



Ludmilla Thomann



Elisabeth Sauter

9. Parlamentssitzung vom 25. November 2010

Projekteingaben welche die vom Zürcher Spendenparlament festgelegten Anforderungen erfüllen:

Gesuch Nr.	Projektname	Gesuchsteller	Vom der PPK zu Händen des Vorstandes beantragte Summe (Fr.)	Vom Vorstand zu Händen des Parlaments beantragte Summe (Fr.)
03/10	AltuM Aktiv	HEKS, Regionalstelle Zürich Schaffhausen	20'000.-	10'000.-
05/10	Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung	Pro Infirmis Zürich	20'000.-	20'000.-
06/10	Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene	IG Sozialhilfe	25'000.-	15'000.-
12/10	Isla Victoria Winterthur - Beratung von Frauen im Sexgewerbe	Zürcher Stadtmission	10'000.-	10'000.-
15/10	Im Kreis	Verein MAXIM Theater	20'000.-	20'000.-
16/10	Complino Tauschwerkstatt	Verein Complino	15'000.-	15'000.-
Total			110'000.-	90'000.-
Verfügbare Mittel 9. Zürcher Spendenparlament				90'000.-

Bitte wenden

9. Parlamentssitzung vom 25. November 2010

 Projekteingaben welche die vom Zürcher Spendenparlament festgelegten **Anforderungen nicht** erfüllen:

Gesuch Nr.	Projektname	Gesuchsteller	Begründung
10/10	Sucht – Interkulturelles Theaterprojekt	Gemeinschaftszentrum Loogarten G. Mertin / K. Schubiger	Keinen integrativen Charakter
11/10	Lulu	Theater toucé	Kein integrativer Charakter
13/10	Fit4Work	Plattform Networking for Jobs	Finanzierung unklar
14/10	Projekt Resgate	Verein Projekt Resgate	Nicht auf den Grossraum Zürich ausgerichtet - National bis international
08/10	FIZ Makasi – Beratung für Opfer von Frauenhandel	Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel	Finanzierung zu mehr als $\frac{1}{3}$ durch die öffentliche Hand

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer: 03/10
Projektname: AltuM Aktiv
 Projektträgerschaft: HEKS, Zürich/Schaffhausen
 Projektverantwortliche Person: Aida Kalamujic
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.heks.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Ältere MigrantInnen sind wenig mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut. Das Projekt hilft ihnen durch Beratungen, ihr Alter angemessen zu gestalten. Dabei stehen wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen, aber auch solche im Zusammenhang mit dem Wohnen, der Gesundheit oder mit persönlichen Beziehungen im Zentrum.

Der Einbezug von Schlüsselpersonen aus den entsprechenden Kulturgruppen, welche auf freiwilliger Basis mitarbeiten, soll eine Vernetzung unter den MigrantInnen stattfinden.

„AltuM Aktiv“ ist ein Teil des Gesamtprojektes „AltuM Alter und Migration“. Sechs verschiedensprachige Gruppen treffen sich 1 Mal wöchentlich im Altersheim Limmat um zu spielen, zu diskutieren und zum Austausch mit Heimbewohnern. Diese Treffen werden von zwei freiwilligen Schlüsselpersonen organisiert. Den TeilnehmerInnen stehen auch Broschüren, Zeitungen und Informationen zu Angeboten im Alters- und Migrationsbereich zur Verfügung.

Das Angebot „Bewegung“ mit Aquagymnastik und Schwimmkursen wird regelmäßig von ca. 10 Frauen besucht. Mit dieser Aktivität soll die Gesundheit und das Wohlbefindens verbessert werden.

Für das Gesamtprojekt „AltuM Alter und Migration“ wurde bereits im 6. Parlament 2009 ein Beitrag von Fr.20'000 gesprochen. Ein Schlussbericht inkl. Abrechnung liegt vor.

Projektziele:

- Die freiwilligen Schlüsselpersonen sind fähig und bereit alle Arten von Aktivitäten im wöchentlichen Café-Treff im Alterheim Limmat zu organisieren, zu koordinieren und die Gespräche zu moderieren.
- Bei älteren Migrantinnen und Migranten wird das Wissen über die Teilnahme an „AltuM Aktiv“ und anderen spezifischen Angeboten und Anlässen gefördert. Ihr persönliches Wohlbefinden wird dadurch verbessert.

Vorgesehene Massnahmen:

- Die für den Café-Treff verantwortlichen Freiwilligen werden in Weiterbildungskursen gezielt auf Ihre Aufgabe vorbereitet und geschult.
- Im Rahmen des Café-Treffs werden verschiedene Bewegungsformen angeboten (Tanz und Bewegung, Gymastikkurse) sowie Deutsch 55+ und Kommunikationstraining.
- Freizeitaktivitäten, die von den Betroffenen selber durchgeführt werden sollen (Ausflüge, Feste, Lesungen, Ausstellungen) werden gefördert.

Zielgruppe:

- Ältere MigrantInnen 55+, die im Kanton Zürich leben, sowie freiwillige Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Ethnien.

messbare Erfolgskriterien:

- Die Aktivitäten werden regelmässig besucht
- Die Freiwilligen führen die Freizeitaktivitäten selbständig und entwickeln neue Angebote.

**Projekt – Budget
für die Periode vom 1.1.2010 bis 31.12.2010**

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr. 28'700
Betriebskosten	Fr. 4'800
Materialkosten	Fr. 400
Einrichtungskosten	Fr. 4'500
Verschiedenes	Fr. 500

Total Kosten Fr. 38'900*

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen	
- eigene Mittel	Fr. 13'900
- eigene Arbeit	Fr.
- Vereinsvermögen	Fr.

Beiträge von öffentlicher Hand

- Kanton Zürich	Fr.
- Stadt Zürich	Fr.

Beiträge Dritter:

- Migros Kulturprozent	Fr. 5'000	zugesagt
------------------------	-----------	----------

Antrag an Spendenparlament Fr. 20'000

Total Finanzierung Fr. 38'900

* Konzept „AltuM Aktiv“ ist ein Teil des Gesamtprojektes AltuM „Alter und Migration“

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer: 05/10
Projektname: Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung
 Projektträgerschaft: Pro Infirmis Zürich
 Projektverantwortliche Person: Susann Kälin Oechslin
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.proinfirmis.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Im April 2007 startete Pro Infirmis Zürich das Projekt Prisma, um ein breites, farbiges und kostenloses Angebot an einfachen Dienstleistungen an Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und anzubieten. Dabei geht es in erster Linie um Kontaktmöglichkeiten und gemeinsame Aktivitäten.

Eine Vermittlungsstelle nimmt Kundenanfragen entgegen, klärt sie ab, sucht dafür Freiwillige und bildet sie aus. Das Angebot erfreut sich seit dem Start über eine grosse Nachfrage und positive Strahlkraft und sollte deshalb weiter ausgebaut werden.

Projektziele:

- Kinder und Erwachsene mit Behinderung erhalten Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und erhöhen so ihre Selbstbestimmung und Selbständigkeit
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten
- Angehörige von Behinderten im Alltag entlasten bei der Pflege

Vorgesehene Massnahmen:

Freiwillige von Pro Infirmis Zürich unterstützen Menschen mit Behinderungen:

- Sie leisten Ihnen Gesellschaft zu Hause, lesen Ihnen etwas vor, helfen bei der Verarbeitung von Lerninhalten aus Kursen und vieles mehr
- Sie begleiten Sie unterwegs (gemeinsame Unternehmungen und Aktivitäten, Kursassistenz, Reisebegleitung/Ferienbegleitung) unterstützen Sie im öffentlichen Verkehr, helfen bei der Wohnungssuche etc.
- Speziell für Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung: Technische Unterstützung bei der Installation und der Nutzung von Computern, Foto- und Filmkameras, TV- und DVD-Geräten, Handys

Zielgruppe:

- Menschen mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung.

messbare Erfolgskriterien:

Steigerung der Nachfrage (Anzahl Anfragen, Anzahl geleistete Stunden)

2009 waren dies 1700 vermittelte Stunden

Projekt – Budget

für die Periode vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	64'853	
Freiwilligen-Arbeit	Fr.	42'500	
Betriebskosten	Fr.	15'747	
Materialkosten	Fr.	1'007	
Einrichtungskosten	Fr.	706	
Verschiedenes	Fr.	1'000	
Total Kosten	Fr.	125'813	(inkl. Leistung der Freiwilligen)

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen

- eigene Mittel	Fr.	19'313	
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	42'500	(1'700 Freiwilligen-Std à 25.-)

Beiträge von öffentlicher Hand

-??	Fr.	34'000	zugesichert
-----	-----	--------	-------------

Beiträge Dritter:

-??	Fr.	10'000	angefragt
-----	-----	--------	-----------

Antrag an Spendenparlament	Fr.	20'000	
-----------------------------------	------------	---------------	--

Total Finanzierung	Fr.	125'813	
---------------------------	------------	----------------	--

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer: 06/10
Projektname: Kafi Klick, Internetkafi für Armutsbetroffene
 Projektträgerschaft: IG Sozialhilfe
 Projektverantwortliche Person: Christoph Heusser
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.kafiklick.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Seit Oktober 2009 wird im Kafi Klick an der Müllerstrasse 56, Nähe Stauffacher, vom Verein IG Sozialhilfe an sechs Computern technische Unterstützung angeboten. Bildungsferne armutsbetroffene Menschen erhalten an vier Nachmittagen während einer Stunde kostenlosen Zugang zum Internet, etwa für die Wohnungssuche oder Hilfe beim Schreiben von Stellenbewerbungen. Jeden Nachmittag stehen drei Kafi Klick Teammitglieder den BesucherInnen zur Verfügung. Am Donnerstagnachmittag wird den Armutsbetroffenen zusätzlich eine Beratung in persönlichen Belangen angeboten. Ein Teil des Freiwilligenteams besteht aus armutsbetroffenen IV RentnerInnen, welche durch ihre regelmässigen Einsätze ihre psychische Situation verbessern können. Gegenwärtig liegt die Besucherzahl bei 24 Personen pro Tag.

Projektziele:

- Förderung der Integration und Bildung von Armutsbetroffenen
- Halten der maximalen Computer-Auslastung mit 24 BesucherInnen pro Tag
- Armutsbetroffenen IV RentnerInnen wöchentlich insgesamt vier Einsätze zur Stabilisierung ihrer psychischen Situation bieten.

Vorgesehene Massnahmen:

- Betrieb eines Internetcafés mit Treffpunktcharakter für Armutsbetroffene
- Verwirklichung des Menschenrechts „Internet für alle“ durch Anbieten von kostenlosem Internetzugang
- Einführung von Anfängern in die Thematik Computer und Internet
- Soziale Beratung einmal pro Woche
- Möglichkeiten schaffen für freiwillige Einsätze von armutsbetroffenen IV RentnerInnen

Zielgruppe:

- Personen aller Art, die von Armut betroffen sind

messbare Erfolgskriterien:

- Maximale Computer-Auslastung mit 24 BesucherInnen pro Tag
- Teilintegration von IV RentnerInnen dank regelmässigen Einsätzen
- Besser ausgebildete Armutsbetroffene
- Erweiterung des sozialen Netzes

**Projekt – Budget
für die Periode vom Oktober 2009 bis Oktober 2010**

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	62'000	(60% Stelle Projektleiter und 9Std. Aushilfe im Stundenlohn)
Freiwilligenarbeit	Fr.	76'000	
Betriebskosten/Miete	Fr.	20'334	
Materialkosten	Fr.	4'000	
Einrichtungskosten	Fr.	7'600	
Verschiedenes	Fr.	1'966	
Total Kosten	Fr.	171'900	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	50'000	
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	76'000	
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Sozialdepartement Zürich	Fr.	10'000	zugesichert
Beiträge Dritter:			
- Lions Club Zürich	Fr.	1'900	zugesichert
- Konrad Rahn Stiftung	Fr.	3'000	zugesichert
- Grütl Stiftung	Fr.	3'000	zugesichert
- Swiss Life	Fr.	3'000	zugesichert

Antrag an Spendenparlament Fr. 25'000

Total Finanzierung Fr. 171'900

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer:	12/10
Projektname:	Beratung von Frauen im Sexgewerbe
Projekträgerschaft:	Zürcher Stadtmission
Projektverantwortliche Person:	Regula Rother
Website der Trägerschaft/ zum Projekt:	www.stadtmission.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Durch die Methode der aufsuchenden Sozialarbeit werden Frauen im Sexgewerbe in Winterthur und Umgebung in ihren Etablissements kontaktiert. Durch den persönlichen Kontakt werden erste Informationen zur Prävention und Gesundheit gegeben sowie - wenn gewünscht - zu persönlichen Fragen beraten. Im weitern werden die Frauen eingeladen, einen Deutschkurs zu besuchen. Beratungen im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen können nicht direkt am Arbeitsplatz vorgenommen werden. Aus diesem Grunde soll ein Raum gemietet werden, in welchem die Frauen in einem geschützten Rahmen kompetent beraten werden können. Die Sexarbeiterinnen arbeiten mit einer maximal 8-monatigen Aufenthaltsbewilligung pro Kalenderjahr. Verschiedene Vorschriften und Weisungen des Bundesamtes für Migration regeln offiziell die Arbeitsbedingungen, was leider nur Theorie bleibt. Die Kontrollen durch die kantonalen Arbeitsmarkt- und Ausländerbehörden finden im Kanton Zürich nicht statt. Bei dem vorliegenden Antrag handelt es sich um das zweite Folgeprojekt der Beratung von Frauen im Sexgewerbe. Der erste Antrag der Zürcher Stadtmission betraf die Mitfinanzierung der Deutschkurse in Zürich. Der zweite Antrag kam von HEKS für Beratung und Deutschkurse in Winterthur unter dem Namen „Prima Donna“. Inzwischen hat die Zürcher Stadtmission die Trägerschaft für beide Standorte übernommen. Somit kann dieses Projekt gemäss Richtlinien zum letzten (3. Mal) ein Beitragsgesuch an das Spendenparlament stellen. Der vorliegende Antrag betrifft die Mitfinanzierung der Lokalmiete und der Intensivierung der Beratung.

Projektziele:

- Die Tänzerinnen werden bei Rechts-, Sozial- und Gesundheitsfragen fachlich kompetent beraten und wenn notwendig begleitet.
- Die Migrantinnen im Sexgewerbe kennen die Beratungsstelle und benützen das Angebot.
- Die Etablissement-Besitzer sind informiert über die Arbeit der Beratungsstelle und erlauben den Mitarbeiterinnen, dass sie die Frauen in den Lokalen aufsuchen dürfen.
- Frauen in finanzieller Not werden mit einer Überbrückungshilfe unterstützt.

Vorgesehene Massnahmen:

- Die aufsuchende Arbeit in den Lokalen wird von einer Tour alle 2 Wochen auf eine Tour jede Woche ausgebaut.
- Die Beratungsstelle ist mindestens 1 Tag pro Woche besetzt.
- Intensivierung des Fundraising, um die Miet- und Personalkosten sicher zu stellen
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Polizei und der Fachstelle für Integration, um die Arbeit bekannter zu machen.

Zielgruppe:

- Migrantinnen, die im Sexgewerbe arbeiten

messbare Erfolgskriterien:

- Die Tänzerinnen haben an 2 Nachmittagen pro Woche einen Raum für informelle Treffen in geschütztem Rahmen zur Verfügung.
- Die Stellenprozentage der Beratungsstelle konnte aufgestockt werden.
- Ein Raum für informelle Treffen und Beratungsgespräche steht zur Verfügung.

Projekt – Budget für die Periode vom 1.1.2011 bis 31.12.2011

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	60'000
Betriebskosten	Fr.	20'000
Materialkosten	Fr.	5'000
Einrichtungskosten	Fr.	2'000
Verschiedenes	Fr.	1'000

Total Kosten Fr. 88'000

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	17'000	
- eigene Arbeit	Fr.	3'000	Projektleitung
- Vereinsvermögen	Fr.		für Defizitgarantie
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Integrationsstelle W'thur Kurse	Fr.	3'200	zugesagt
Beiträge Dritter:			
- Knüslistiftung	Fr.	10'000	zugesagt
- Hilfsverein Winterthur	Fr.	9'000	zugesagt
- Stadtverband Winterthur	Fr.	10'000	zugesagt
- Stadtmission Winterthur	Fr.	?	Betrag offen
- weitere Stiftungen	Fr.	25'800	noch nicht angefragt

Antrag an Spendenparlament Fr. 10'000

Total Finanzierung Fr. 88'000

Budget berücksichtigt einen Stellenaufwand von 50% und die Raummiete. Bis zur evtl. Mittelzusage wird mit einem Stellenaufwand von 30% gearbeitet.

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer: 15/10
Projektname: Maxim Theater – IM KREIS
 Projektträgerschaft: Verein Maxim Theater
 Projektverantwortliche Person: Claudia Flütsch
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.maximtheater.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Das MAXIM Theater im Kreis 4 steht für die Theaterarbeit mit Menschen unterschiedlichster Hintergründe aus allen Teilen der Welt. Es verbindet künstlerische UND sozial-integrative Arbeit. Es ist für MigrantInnen und "SchweizerInnen" ein Ort des künstlerischen Schaffens und schafft Zugehörigkeit. Es ist ein interkulturelles Theater, das Themen aufgreift, die sowohl aktuelle Ereignisse, als auch persönliche Lebensgeschichten und unterschiedliche Erfahrungen künstlerisch umsetzt für ZuschauerInnen jeden Alters. Seine Stärke liegt in der archaischen Ausdruckskraft, bedingt durch sein Ensemble, das vorwiegend aus Laien und einigen professionellen DarstellerInnen besteht. Das Programm IM KREIS 2011 ist ein Community Building Projekt, das zur Durchmischung der unterschiedlichen Nationen und zu deren Engagement im Kreis 4 beiträgt.

Das Projekt hat im Mai 2007 bereits einmal 15'000 Fr. vom Spendenparlament erhalten.

Projektziele:

- Erhöhung der Anzahl ZuschauerInnen insgesamt und im Speziellen der Anteil der BewohnerInnen aus dem Kreis 4.
- Durch lebendige Kultur Publikum gewinnen, das noch keinen Zugang zum Theater hat.
- Mit der Arbeit am Projekt Verständnis für die Probleme der Zugewanderten, aber auch für Ängste der ansässigen Bevölkerung schaffen.
- Förderung der Fähigkeit sich mit den Mitteln des Theaters auszudrücken und öffentlich aufzutreten und dadurch die soziale Anerkennung zu erhalten.
- Ausstrahlung über den Kreis 4 hinaus in andere Stadtkreisen erreichen.

Vorgesehene Massnahmen

- Die SpielerInnen des MAXIM sammeln Geschichten von aktuellen und ehemaligen BewohnerInnen des Kreis 4. Sie gehen zu ihnen und treten mit ihnen in Kontakt. Konkret sind dies alteingesessene Handwerker, AltersheimbewohnerInnen, LadenbesitzerInnen, Kulturschaffende, Familien, SchülerInnen, neu zugezogene UnternehmerInnen, Beizer, der Bratwurstverkäufer....
- Die SpielerInnen des MAXIM haben Zugang zu Menschen ihrer Kultur, die sonst nicht am öffentlichen Leben teilnehmen. Es sind ihre Geschichten und gerade deswegen ist ein erhebliches Interesse an den Bühnenproduktionen zu erwarten.

Zielgruppe:

- SpielerInnen: MigrantInnen sowie SchweizerInnen zwischen 16 und 70
- GeschichtenerzählerInnen: ehemalige und aktuelle BewohnerInnen des Kreis 4
- ZuschauerInnen aus den verschiedensten Nationen und SchweizerInnen

messbare Erfolgskriterien:

- Anzahl des MAXIM Ensembles soll von 35 auf 50 LaienspielerInnen erhöht werden.
- Partizipation am Projekt durch Geschichtenerzählen im Quartier min 200 Personen, ausserhalb des Quartiers und der Stadt min 100 Personen.
- Theateraufführungen 1. Phase: 2 MINIM Produktionen (je 5x) mit 1000 ZuschauerInnen.
- 2. Phase: Grosse Theaterproduktion (10x): 1000. ZuschauerInnen. 6 Aufführungen in anderen Kreisen, 4 Aufführungen überregional
- Einladung zu 3 Veranstaltungen (z.Bsp Integrationsfestival in ZH) regional und überregional

Projekt – Budget für die Periode vom September 2010 bis August 2011

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	100'550	79'550 Löhne, 21'000 Freiwilligenarbeit
Betriebskosten	Fr.	27'500	Raummiete, Büromaterial, PR
Materialkosten	Fr.		
Einrichtungskosten	Fr.		
Verschiedenes	Fr.	45'950	3 kleine, 1 grosse Produktion
Total Kosten	Fr.	174'000	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	15'000	Eintritte und Vereinsbeiträge
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	21'000	
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Sozialdepartement,	Fr.	8'000	angefragt, positive erste Rückmeldung
- Fachstelle Integration	Fr.	10'000	angefragt
- Fachstelle Rassismus	Fr.	8'000	angefragt, positive erste Rückmeldung
Beiträge Dritter:			
- Arcas Foundation	Fr.	15'000	angefragt, positive erste Rückmeldung
- Stiftung Foyer Anny Hug	Fr.	8'000	angefragt, positive erste Rückmeldung
- Diverse Stiftung	Fr.	30'000	Göhner, Schiller, Familie Vontobel, etc
- Andere Stiftungen, Organisationen Fr.		39'000	angefragt/Spende 30'000 zugesagt

Antrag an Spendenparlament Fr. 20'000

Total Finanzierung Fr. 174'000

Projekt-Information für das 9. Parlament vom 25. November 2010

Projektnummer: 16/10
Projektname: Complino Tauschwerkstatt
 Projekträgerschaft: Verein Complino
 Projektverantwortliche Person: Lucas Huber
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.complino.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Die Complino Tauschwerkstatt ist ein innovatives Sozialprojekt, welches das Tauschen von persönlichen Fähigkeiten und Talenten gegen Zeit ermöglichen und fördern will. Dadurch verfolgt das Projekt neue Wege im Umgang mit benachteiligten und armutsbetroffenen Personen. Das Projekt zielt auf Selbsthilfe mittels eines Zeittauschsystems und ermöglicht den Zugang zum Internet. Ein kompetentes Team von Freiwilligen, die Betriebsgruppe, unterstützt die Besucher und Besucherinnen des Complino im Umgang mit dem PC. Das Spendenparlament hat der Complino Tauschwerkstatt in der Pilotphase 2009 einen Beitrag von CHF 7'000 zugesprochen. Nach mehrmonatigen Umbauarbeiten erfolgt die Wiederaufnahme des Betriebs im Herbst 2010 in der neuen Lokalität im Zeughausareal. Die Tauschwerkstatt bietet 10 Plätze und ist an drei Nachmittagen geöffnet.

Projektziele:

- Den digitalen Graben vermindern, d.h. armutsbetroffenen Personen den Zugang zum Internet ermöglichen
- Das Zeittauschsystem ermöglicht das Tauschen von Dienstleistungen und den Zugang zu Ressourcen mit komplementären Währungen.
- Jede Person kann ihre Fähigkeiten einbringen, damit ihr soziales Netz erweitern und Ressourcen nutzen, die sonst nicht möglich wären.
- Erweiterung des sozialen Netzes

Vorgesehene Massnahmen:

- Betrieb eines Internetcafés mit Betreuung (gratis Internetnutzung)
- Projektwerkstatt, gemeinsame Nutzung von Büroarbeitsfläche
- Abgabe von nichtalkoholischen Getränken mit Verrechnung im Tauschsystem
- Veranstaltungen: Workshops, Tagungen, kulturelle Anlässe in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Zielgruppe:

- Armutsbetroffene im weitesten Sinn sowie Personen aus allen Schichten

messbare Erfolgskriterien:

- Anzahl Mitglieder im Tauschsystem
- Anzahl getauschter Stunden
- Erfolgreich lancierte Projekte in der Projektwerkstatt
- Durchschnittliche Anzahl BesucherInnen im Lokal

**Projekt – Budget
für die Periode vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	31'700	(30% Projektleitung)
Freiwilligenarbeit	Fr.	79'200	(2'200 à Fr. 36.00)
Vergütung Freiwilligenarbeit in Zeit	Fr.	3'000	
Betriebskosten/Miete	Fr.	34'000	
Materialkosten	Fr.	4'000	
Abschreibungen/Einrichtung	Fr.	15'000	
Verschiedenes	Fr.	8'000	(Spesen für Freiwillige)
Total Kosten	Fr.	174'900	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	40'000	
- Gönner/Mitglieder	Fr.	350	
- Nutzungsgebühr bar und in Zeit	Fr.	3'250	
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	79'200	
- Raumvermietung	Fr.	2'500	
- Einnahmen Gutscheinverkauf	Fr.	3'500	
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Stadt Zürich	Fr.	15'000	angefragt
Beiträge Dritter:			
- Verschiedene Stiftungen	Fr.	16'100	angefragt
Antrag an Spendenparlament	Fr.	15'000	
Total Finanzierung	Fr.	174'900	